

Zeitschrift: Infos & Akzente
Herausgeber: Pestalozzianum
Band: 9 (2002)
Heft: 4

Artikel: Häkeln und Stricken am Bildschirm lernen
Autor: Keller, Jürg
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-917489>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 23.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Von eLearning zu I'm learning

Häkeln und Stricken am Bildschirm lernen

«Computer im Handarbeitsunterricht?» Die Lehrmittel *Stricken? Stricken!* und *Häkeln? Häkeln!* sind interaktive DVDs mit einer Vielzahl von kurzen Lehrfilmen. Sie führen auf eine Weise in die Grundkenntnisse und -fähigkeiten dieser Kulturtechniken ein, die es erlaubt zu sagen: «Computer im Handarbeitsunterricht!»

Von Jürg Keller

Einer Lehrperson stehen im Handarbeitsunterricht – insbesondere für die Traditionierung von Kulturtechniken – qualitativ sehr unterschiedliche Lehrmittel zur Verfügung. Vom *fadenflip* bis zu *The Complete Idiot's Guide to Knitting and Crocheting* wird in Buchform mit einer Vielzahl von Skizzen und Texten festgehalten, was die Lehrerin schon x-mal vorgezeigt hat: die Bewegung.

Am Anfang war das Bedürfnis

Der Nutzen solcher Darstellungen ist für selbstgesteuertes Lernen oft sehr gering, da sie bei den Lernenden ein (hohes) grafisches Verständnis voraussetzen und in der Regel erst verstanden werden, wenn die entsprechende Technik schon geläufig ist. Kommt ein Kind mit seiner Arbeit nicht weiter, wird eine Intervention der Lehrperson unumgänglich: entweder sie erklärt die Grafik oder sie zeigt – einmal mehr – den Arbeitsablauf, die Bewegung.

Zudem ist es mit dem Wandel im Unterricht heute nicht mehr möglich und üblich, Techniken wie z.B. Stricken oder Häkeln über so viele Lektionen hinzuziehen, bis sie automatisiert sind. Einige Leserinnen und Leser werden jetzt denken «zum Glück», andere «leider». Ohne auf diese Diskussion einsteigen zu wollen, ist festzuhalten, dass für einen selbstgesteuerten und selbstverantwortlichen Lernprozess im Bereich des Erlebens von Bewegungsabläufen ein Bedürfnis besteht: das Bedürfnis nach sichtbarer Bewegung, die beliebig abge-

Häkeln? Häkeln!

DVD-Lehrgang

Inhalt

Je 26 Lehrfilme in Deutsch, Französisch und Englisch zum Thema «Häkeln».

Die Filme zeigen Häkel-Techniken, die Häkelschrift und unterschiedliche Häkelflächen.

Alle Themen (wie z.B. Handhaltung, Luftmaschen, Wenden, Kreise häkeln usw.) können unabhängig von einander angewählt werden.

Die Filme sind zusätzlich in einzelne Abschnitte eingeteilt, so dass Lernende eine gewünschte Szene direkt ansteuern können.

Idee, Konzept und Ausführung

Raymonde Ulrich und Jürg Keller

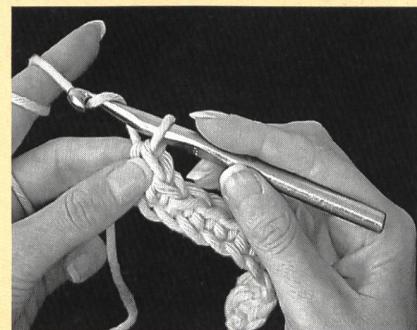
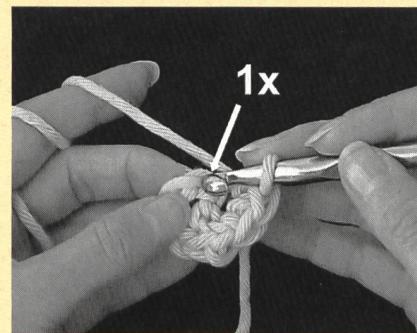
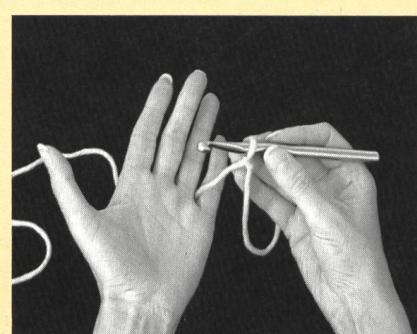
Preis

CHF 58.–

Vertrieb und Bestellungen

Lernmedien-Shop
Stampfenbachstrasse 121
Postfach, 8035 Zürich
Tel 01 460 49 49 Fax 01 360 49 98
info@lernmedien-shop

rufen und nachvollzogen werden kann. Lehrmittel mit analogem Video auf Band zeigen zwar die Bewegungen, die Zugriffsmöglichkeiten auf kurze Sequenzen an beliebigen Stellen sind aber für den spontanen und selbstgesteuerten



Einsatz im Unterricht zu umständlich. Mit der «Digital Versatile Disk» können die technischen Anforderungen an ein «bewegliches» Lernmedium abgedeckt werden und die DVD macht ihrem Namen alle Ehre: Sie bietet viel Speicher-

platz, was gute Bild- und Tonqualität erlaubt. Sie ist schnell im Zugriff auf irgendwelche Inhalte und ihre Programmierbarkeit ermöglicht Interaktion. Zudem sind die leidigen Systemdiskussionen «Du Mac? Ich Tarzan.» Geschichte. Und DVDs werden in der Produktion immer billiger – was sich allerdings im Endverkaufspreis nicht unbedingt umsetzen muss.

Vom Bedürfnis zum Produkt

Bei der Arbeit mit kurzen, thematisch nicht zusammenhängenden QuickTime-Filmen zu immer wiederkehrenden «Knack-Punkten» beim Erlernen eines Arbeitsvorgangs konnten wir feststellen, dass die Kinder aller Stufen sehr gut auf die am Computer abrufbaren Lehrfilme reagierten.

Die Evaluation des Lernerfolges war relativ einfach: der vorhandene Knopf, die gehäkelte Reihe, der abgeschlossene Arbeitsgang zeigten, dass der Lernschritt ausgeführt werden konnte.

Mit den DVD-Lehrgängen *Stricken? Stricken!* und *Häkeln? Häkeln!* wollten wir planmässiger vorgehen und unser Konzept sah vor, der Lehrperson ein Hilfsmittel zur Verfügung zu stellen, das es Schülerinnen und Schülern, die schon eine Einführung in die entsprechende Technik hinter sich hatten, erlauben sollte, bei einer Wiederaufnahme (z. B. nach einem halben Jahr) die vergessenen Teilschritte zu repeterieren. Anstatt «ouh, ich weiss nicht mehr, wie ich beim Häkeln einen Kreis beginne...» hört man jetzt «hey, wo ist jetzt wieder die DVD?».

Die Zielgruppen sind deshalb relativ genau definiert. Es sind einerseits Lehrpersonen und andere lehrende Personen wie z.B. Eltern, die als Käuferinnen und Käufer in Frage kommen. Diese Gruppe kauft ein Produkt wie *Häkeln? Häkeln!* oder *Stricken? Stricken!* in der Regel nicht, um den gebotenen Inhalt selber zu erlernen, sondern um sich im Unterricht zu entlasten bzw. um während einer Lektion mehr Zeit für andere Inhalte als das repetitive Vorzeigen der immer glei-

chen Vorgänge zu haben.

Die andere Zielgruppe sind die lernen- den Kinder, deren Verhalten und deren Lernerfolg für den Erfolg des Produktes entscheidend sind. Diese Gruppe ist aber kaum in der Lage – und schon gar nicht Willens – für ein solches Produkt Geld auszugeben.

Da wir nicht die Möglichkeit haben, diese Lehrmittel für obligatorisch zu erklären, muss unsere Strategie sein, über den Lernerfolg der Kinder die eigentliche Käuferschicht zu überzeugen.

Bei der Umsetzung der Inhalte haben wir trotz der unendlichen Möglichkeiten der multimedialen Lernumgebung auf die Langsamkeit gesetzt und uns auf das Visuelle konzentriert. Wir versuchten, Effekthascherei mit Liebe zum Thema und zum Detail zu ersetzen.

So verzichteten wir zum Beispiel – obwohl einer der Autoren auch Musiker ist und gerne «zum Tun noch Ton» liefert hätte – auf jegliche Form von Begleitgeräuschen, inklusive gesprochenen Anweisungen. Vor dem Bildschirm haben die Kinder die Strick- oder Häkelarbeit in den Händen. Bis der Ton abgestellt ist, ist die Klasse gestört. Und trägt das Kind einen Kopfhörer, könnten wir diesen ja irgendwann in den Pullover eingestrickt wiederfinden...

Der Ablauf der Bewegungen wird in den Filmen vergrössert aus der Perspektive der Kinder gezeigt. So, wie sie ihre Arbeit in den Händen halten, sehen Sie dies auch auf dem Bildschirm.

Will die Lehrperson den Vorgang auf diese Weise zeigen, geht das nur einzeln und mit grossen Verrenkungen. Mit einem Klick kann eine Szene schnell und beliebig oft wiederholt oder übersprungen werden. Mit einfachen, kurzen Schritten werden Lernerfolge ermöglicht, die in Form von gehäkelten oder gestrickten Maschen fassbar werden.

Dass es Kinder gibt, die mit diesen DVDs z.B. von Grund auf Häkeln lernen, ist eine Überraschung für uns, im ursprünglichen Konzept sind wir von einem Hilfsmittel zur Repetition ausge-



Die DVDs *Stricken? Stricken!* und *Häkeln? Häkeln!* sind im Lernmedien-Shop erhältlich. Siehe Kasten S. 31.

gangen. Es zeigt aber, dass wir das Ziel, verständliche Bewegungsabläufe zu zeigen, erreicht haben.

Der Erfolg der Stricken-DVD hat uns veranlasst, *Häkeln? Häkeln!* als dreisprachiges Werk in Deutsch, Französisch und Englisch herauszugeben. Auf der Titelfläche kann zuerst die Sprache gewählt werden, bevor in die Themen eingestiegen wird. Dies vergrössert einerseits den Markt, bietet aber auch die Möglichkeit, immersiven Sprachunterricht zu betreiben.

Die Sprachenvielfalt hat aber auch ihre Grenzen: In Italien wird eine andere Stricktechnik eingesetzt. Ähnliches gilt für die Begriffe. Sie können von Sprachregion zu Sprachregion verschieden sein. Für die französische Version habe wir uns mit Handarbeitslehrerinnen aus der Romandie zusammengesetzt und auch der englische Teil ist von muttersprachlichen Personen überarbeitet worden.

Bei unseren Überlegungen zur Gestaltung des Produktes haben wir uns nicht um unterschiedliche Definitionen von eLearning, Computer-Based Training usw. gekümmert. Die Schnittstelle zwischen den Lernenden und den gebotenen Inhalten ist der Computer. Egal wie lange die Kabel bzw. die kabellosen Strecken hinter dem Bildschirm und dem Lautsprecher sind, an dieser Schnittstelle findet das Lernen statt – oder eben auch nicht.

Wir können mit dem Erfolg unserer Lehrmittel feststellen, dass Computer Based Learning vor allem dann einen Sinn macht, wenn für eine Zielgruppe ein Bedürfnis erfüllt werden kann.

Zur Zeit sammeln wir Rückmeldungen und evaluieren die Produkte im eigenen

Inserate



Höhere Fachschule für Sprachberufe
Staatlich anerkannte Diplome für

Journalismus
Sprachunterricht
Übersetzen

Berufsbegleitende Ausbildung
Weiterbildung und Allgemeinbildung

Flexibilität durch individuelle
Stundenplangestaltung

Semesterdauer:
Oktober - Februar, März - Juli

Intensivkurse:
August - September

SAL
Schule für Angewandte Linguistik
Soneggstrasse 82, 8006 Zürich

Tel. 01 361 75 55, Fax 01 362 46 66
E-Mail: info@sal.ch, www.sal.ch

wir stellen Ihre Ideen ins rechte Licht mit

- ✓ Hellraumprojektoren
- ✓ Diaprojektoren
- ✓ Episkope
- ✓ Projektionsleinwände
- ✓ OHP-Folien und -Schreiber
- ✓ Video- und Datenprojektoren
- ✓ Dia - Archivsysteme
- ✓ Lichtzeiger / Laserpointer
- ✓ Leinwand-Aufhängungen
- ✓ Projektionslampen

wir geben Ihren Worten den Hintergrund mit

- ✓ Streifenwandtafeln
- ✓ mobile Stativtafeln
- ✓ Moderatorentafeln
- ✓ Bilderschienen
- ✓ Flip-Charts
- ✓ Stellwände
- ✓ Pinwände
- ✓ Copyboards

wir bringen Ihre Papiere in Form mit

- ✓ Schneidmaschinen
- ✓ Laminiergeräte
- ✓ Papierbindesysteme

wir schaffen Platz mit

- ✓ Rolli für Hellraumprojektoren
- ✓ Rolli für Video / TV
- ✓ Projektionskonsole
- ✓ TV / Monitoraufhängungen
- ✓ EDV-Rolli, auch nach Mass
- ✓ Rednerpulte
- ✓ Rolli für Dia- / Videoprojektion
- ✓ abschliessbare Rolli
- ✓ Klapp- / Kofferprojektionstische
- ✓ Kartenzüge und -Selbststeller
- ✓ Trapez- und Systemtische
- ✓ AV-Wandschienen

wir sind für Sie da mit

- ✓ über 25 Jahren Erfahrung die zu Ihrer Verfügung stehen
- ✓ eigenem, markenunabhängigem Reparaturdienst
- ✓ unserem Mietservice



Aecherli AG
Schulbedarf

Adetswilerstr. 6
Postfach 872
8623 Wetzikon

Tel. 01 / 930 39 88
Fax 01 / 930 39 87
E-mail info@aecherli.com

Unterricht.

Mit unserer Arbeit sind wir dann zufrieden, wenn die Lernenden sich nicht darum kümmern, ob das, was sie da tun, eLearning ist oder nicht. Es genügt uns, wenn sie sagen: «I'm learning.»

Literatur

Esther Albisser-Stierli u.a. *fadenflip* 1. Luzern: Kantonaler Lehrmittelverlag Luzern, 2001.
Gail Diven, Cindy Kitchel, Nancy Lindemyer. *The Complete Idiot's Guide to Knitting and Crocheting*. Indianapolis: alpha books., 1999.

Jürg Keller ist Dozent für Schreibdidaktik an der PHZH.